

Zum Beitrag mit dem wenig einleuchtenden Titel: „Photonen reden miteinander. Aber worüber?“ möchte das Internationale Institut für Biophysik (IIB,e.V) als gemeinnütziges Institut von 15 international tätigen staatlichen Universitäten hoher Reputation aus den USA, China, Japan, Russland, Italien, Schweiz, Polen, Südkorea, Indien, Deutschland, als betroffenes Institut zum ersten Mal Stellung nehmen. Wir bitten um **vollständigen** Abdruck unserer Stellungnahme, die wir nach Anfrage gerne auch noch präzisieren.

Der in der „Welt des Wissens“ eingestufte Beitrag des Autoren Holger Fuss – nach Berichten in „brand eins“, „spiegel“ nun schon im dritten Aufguss - trägt leider nur sehr beschränkt zur Wissensbildung bei.

- (1) So wurde von F.A.Popp natürlich nie behauptet, dass kohärente Strahlen die **gleiche** Wellenlänge“ haben müssen. „Quantenkohärenz“, die F.A.Popp unverwechselbar meint, und über deren experimentellem Nachweis er in renommierten und „peer-reviewed“ Fachzeitschriften berichten konnte, ist eindeutig anders definiert, ohne jeden Bezug auf die Wellenlänge. Monochromatische Eigenzustände sind zwar nicht ausgeschlossen, Biophotonen sind aber nicht monochromatisch. Nachlesen dieser Arbeiten unseres Mitglieds F.A.Popp könnten jeden fachkundigen Leser von der Wahrheit überzeugen. „Dass man andererseits Kohärenz „vorgaukeln“ kann (Vogel, Freiburg), scheint ein völlig neuer, eher in die Theologie als in die Physik einzuordnender Effekt zu sein. Ähnlich verhält es sich mit der unbegründeten Behauptung, aus Chaos könne „von selbst“ die extrem hohe, lebensnotwendige raumzeitliche Ordnung der Stoffwechselprozesse in der Zelle entstehen. Die mitotischen Figuren, die F.A.Popp erklären konnte, bleiben seltsamer Weise erneut renitent verschwiegen.
- (2) Erneut wird auch der Anschein erweckt, F.A. Popp habe seine von angesehenen Universitäten erteilten Professuren nicht erhalten oder gar „cum infamia“ entzogen bekommen. Das stellt die Wahrheit in allen Fällen auf den Kopf. Solche Gerüchte stammen von Verleumdungen, die besonders gerne von jenen anonymen Irreführern aufgegriffen werden, die sachliche Berichterstattung scheuen wie der „Teufel das Weihwasser“. Ob F.A.Popp auf den Nobelpreis gehofft hat, ob ihm die Biophotonen „Verdruss“ bereiten, ob angebliche „Wissenschaftler“ seine Beweise für „hanebüchen“ halten, ob und wie er sich ohne staatliche Unterstützung mit angeblich zwanzig Mitarbeitern durchkämpfen muss, wird nicht dadurch unterhaltsamer, dass der Autor die verständliche Sensitivität eines verleumdeten Menschen grob verunglimpft, arrogant interpretiert oder gar auf den Kopf zu stellen versucht.
- (3) **Dem weltweit geachteten Wissenschaftler F.A.Popp – und nicht etwa anderen ausgesuchten Befürwortern der Theorie von F.A.Popp – kommt das unbestreitbare Verdienst zu, erkannt zu haben, dass die etwa Hunderdtausend chemischen Reaktionen, die im zeitlichen Mittel pro Sekunde und pro Zelle ablaufen, nur von Biophotonen gesteuert werden können, und dass F.A.Popp diese Biophotonen in eben auch in dieser Bedeutung als erster nachgewiesen hat...**
- (4) **Als Literatur empfehlen wir neben der homepage www.biophotonik.de mit der umfangreichen Bibliographie hinreichend bereits die Arbeiten: F.A.Popp et.al: Evidence of non-classical (squeezed) light in biological systems. Phys.Lett.293 A (2002), 98-102. Yan,Y, and F.A.Popp, et.al.: Further analysis of delayed luminescence of plants. J.Photochem.Photobiol.78 B (2005), 235-244. F.A.Popp: Biophotonen- Neue Horizonte in der Medizin. Von den Grundlagen zur Biophotonik. Haug, Stuttgart, 2008.**